

Eingesperrte Lügen

Vom Vater versteckt, von der Welt nicht gekannt (bitte um
komis)

Von Genevieve_Black

Kapitel 16: Weihnachtsgeschenke

Sorry das ich so lange gebracht habe, ich habe schon überlegt das ich die story abbrechen, aber auf die nachfrage von einigen habe ich beschlossen sie weiter zu schreiben^^

also hier ist Kapitel 15

ich hoffe ihr lest fleißig weiter Mandy_Rosalie

Kapitel 15. Weihnachtsgeschenke

Als Deena am nächsten Morgen aufwachte freute sie sich. Heute war es endlich soweit, heute würde es passieren, heute würde Pency nach Hause fahren. Sie stand auf. Und ging sich waschen. Pency und Millicent schliefen noch. Sie wusste nicht warum aber dieses Jahr freute sich Deena sich etwas auf Weihnachten. Gut gelaunt betrat Deena die große Halle, schlenderte zu ihrer Freundin und lies sich neben ihr nieder.

"Du strahlst ja so! Was ist den los?" fragte Darla gleich. Deena lächelte noch mehr.

"Ich weiß nicht, ich freue mich auf Weihnachten." Meinte sie und nahm sich ein Toastbrot.

"Ich brauche noch Geschenke!" fiel Deena plötzlich ein.

"Wir können ja nachher noch Mal nach Hogmeats gehen." Schlug Darla vor. Deena schien kurz zu überlegen.

"Ja okay, ich muss nur Darco nach Geld fragen!"

"Sag was hättest du Lust dich von unsere ‚aller besten‘ Freundin zu verabschieden?" Deena verstand erst gar nicht was Darla von ihr wollte, bis sie Darla' Blick folgte und Pency erblickte. Ein leichtes grinsen breitet sich auf Deena' Gesicht aus, endlich fährt Pency ab, wieso sie nicht verabschieden.

"Klar.", sagte sie und grinste noch mehr. Als Blaise neben ihnen erschien und sich nieder lies.

"Morgen Blaise!" sagte Deena freudestrahlend. Blaise lächelte sie an.

"Morgen Deena.", meinte er zurück und nahm sich ein Brötchen.

"Wiest ihr das sich draußen Harry Potter und Cho Chang streite. Potter macht sie ziemlich zur Schnecke!"meinte er und beschmiert es sich mit Butter. Deena und Darla sahen sich an.

"Hast du es ihm gesagt?"fragte Darla Deena gleich.

"Ja, er hat gefragt was mit mir los ist!"gab sie zurück. Blaise sah von der einen zur anderen und verstand nur Bahnhof.

"Häh..... um was geht es hier?"fragte er verwirrt. Deena sah ihn an.

"Verspricht du mir das du es unter keinen Umständen Draco sagst!"Blaise nickte eifrig.

"Die Ohrfeige war von Cho Chang!"sagte sie und Blaise verschluckte sich an seinem Brötchen.

"Cho..... Chang.....?"keuchte er mühsam hervor und versuchte sich wieder zu beruhigen. Was ihm einigermaßen gelang.

"Warum, den das?"wollte er wissen. Deena Seufzte etwas.

"Weil ich "ihrem"Harry zu nahe gekommen bin!"meinte sie. Blaise schüttelte den Kopf.

"Die Frau hat echt ein Schatten, die ist ja genauso schlimm wie Pensy. Erst weißt sie ihm ab und dann wenn er einen andere hat und nichts mehr von ihr will, dann tickt sie aus!"Deena sah Blaise an, der ich auf den schreck einen schluck Kürbissaft genehmigte. Sie sah wie Harry die Halle betrat und etwas mürrisch setzte er sich an den Gryffindoretisch. Kurze Zeit später, also gleich dahinter kam Cho Chang herein, sie sah sauer aus und warf Deena einen giftigen Blick zu.

"Ich glaube sie mag dich nicht!", meinte Blaise als er Cho Changs Blick sah.

"Das beruht aber auf Gegenseitigkeit!", meinte sie und ihre gute Laune und Lachen verschwand. Nach dem Frühstück traf Deena endlich auf ihrem Bruder.

"Draco.....!" fragte Deena gleich und Draco sah sie etwas komisch an, es war eine Mischung aus Verwirrung und noch etwas, was Deena nicht richtig deuten konnte.

"Was ist den?"

"Naja, ich wollte dich frage ob ich etwas Geld kriegen könnte?"Darco zog die Augenbrauen hoch.

"Geld?"

"Ja, für Weihnachtsgeschenke!"Draco verdrehte die Augen, aber kramte in seiner Hosentasche herum und drückte ihr etwas Geld in die Hand.

"Danke!", lächelte sie und gab ihm ein Kuss auf die Wange. Darla grinste und Draco wurde etwas rot im Gesicht.

"Komm wir gehen!", meinte Deena und zog ihre Freundin von ihrem Bruder weg.

Nun standen sie auf dem Bahnsteig, vor der großen roten Lock. Die meisten Schüler waren schon eingestiegen und ihre Köpfe hingen aus dem Fenstern und sie verabschiedeten sich von ihren Freunden. Als Deena noch einMal auf die noch Mal auf die Bahnhofstoilette ging. Nach 5 Minuten kam sie wieder heraus und erschreckte. Cho Chang stand mit erhobenen Zauberstab vor ihr.

"Ich habe dich gewarnt McKenna. Aber du wolltest nicht hören. Crucio!", rief sie und ein grüner Strahl flog auf sie zu. sie konnte gar nicht mehr ihren Zauberstab ziehen und wenn sie es könnte, sie wüsste keinem Abwehr Spruch. Sie konnte bloß vor Schreck Cho anstarren. Als ein zweiter Strahl den grünen traf und ihn vernichtete. Ihr Herz schlug schneller und ein kleiner Hoffnungsseufzer entfloher ihrer Kehle. Deena ah in die Richtung aus der der Strahl kam. Das stand Harry. Harry hat sie gerettet. Er stellte sich schützend vor Deena.

"Cho was soll das ich habe dir vorhin gesagt das ich es überhaupt nicht mag, wen du meine Freundin schlägst oder verfluchst.", meinte er ruhig zu ihr.

"Freundin!? Harry ich sollte deinen Freundin sein, nicht sie!" schrie sie und zeigt auf Deena, sie verhielt sich ruhig.

"Du hattest deine Chance, aber du wolltest nicht, soll ich etwa die ganze Zeit warten bis Madam sich entschieden hat?", fragte er etwas wütend.

"Ja!", schrie sie prompt und stampfte mit dem Fuß auf.

"Cho, das kannst du von niemanden erwarten und auch nicht das man sich in jemand anders Verliebt.", meinte er zu ihr. Dieses Mal wieder ruhiger. Sie sah ihn erschrocken an.

"Soll das heißen, das du diese..... diese", Cho fand anscheinend keinen Worte "Tussi liebst?"

"Ja, ich liebe sie und sie ist keine Tussi!", sagte Harry ohne viel nachzudenken. Cho war den Tränen nah, das konnte Deena sehen und langsam tat sie Deena leid.

"Was hat sie was ich nicht habe?", rief sie auf einMal und brach völlig in tränen aus.

"Harry, sag mir was sie hat und ich nicht?", wiederholte sie die Frage. Harry seufzte.

"Cho diese Frage ist nicht Fair!", meinte Harry beruhigend zu ihr. Anscheinend wollte er diese Frage nicht beantworten.

"Harry, beantworte die Frage, was ist an ihr so besonders?"

"Sie hat eine bemerkenswerte Ausstrahlung, die mich so fasziniert, sie ist liebenswert, sie ist einfach unglaublich!", gestand Harry. Cho verdrehte die Augen.

"Liebenswert, Harry, sie ist in Slytherin, sie benutzt dich bloß!", sagte sie ihm. Anscheinend versuchte sie jetzt Deena schlecht zu machen, aber das ließ Deena nicht auf sich sitzen.

"Nein, das stimmt nicht!", verteidigte sich Deena.

"Ach nein? Hast du nichts mit Blaise Zabini oder Draco Malfoy laufen?", fragte sie mit einem fiesen Grinsen im Gesicht, anscheinend dachte sie, sie hat Deena jetzt bloß gestellt.

"Nein, das habe nichts mit ihnen!", verteidigte sich Deena weiter.

"Cho, ich glaube du solltest jetzt in den Zug steigen bevor du ihn verpasst oder etwas sagst was du später noch bereutst.", meinte Harry. Cho wandte sich wieder an Harry.

"Du elender Giftschlängenküsser!", schrie sie ihn an und ging davon. Er sah ihr nach bis sie verschwunden war und drehte sich dann zu Deena um.

"Ist alles okay mit dir?", fragte er gleich. Sie nickte erleichtert.

"Ja, ich hatte nur Angst gehabt!", sagte sie beruhigend. Sie klammerte sich an ihn und ihr kamen die Bilder in den Kopf. Als erstes hatte sie schon gedacht es wäre ihr Vater gewesen. Sie ah auf, in seine grünen Augen.

"Spielst du mit meinen Gefühlen?", fragte sie. Deena war etwas verwirrt ihr schwirrte so viel im Kopf rum. Die Angst das ihr Vater plötzlich vor ihr stehen würde und womöglich töten würde. Harry der nichts mehr von ihr wissen will, wenn er erfährt wer sie ist. Er sah sie etwas irritiert an.

"Hey wie kommst du darauf? Du bist mit das beste was mir passiert ist.", meinte e zu ihr und nahm sie in die Arme. "Deena, ich liebe dich!"

"Ach war nur so ein Gedanke!", winkte sie an, zog ihn zu sich runter und küsste ihn sanft auf die Lippen. Das Pfeifen der Lock ertönte. Deena fuhr zusammen und unterbrach den Kuss. Harry lächelte wieder und sie glaubte das er immer nur Lächeln konnte.

"Komm, wir verabschieden uns von unsern Freunde!", meinte sie. Deena erkannte das Remus am Anfang des Schuljahre recht hatte. Sie würde Freunde, gute Freunde finden. Harry zog die Augenbrauen hoch.

"Freunde?! Fährt Darla nach hause?" fragte er wären sie Hand in Hand durch den

kleinen Bahnhof zum Bahnsteig gingen.

"Nein, aber Pensy.", lächelte sie. Nun sah Harry richtig verwirrt aus.

"Pensy ist deine Freundin? Habe ich was verpasst?" Deena kicherte und schüttelte den Kopf.

"Nein, Darla und ich freuen uns das sie endlich abfährt!" Jetzt lächelte er auch. Dann drehte er sich noch Mal zu ihr um.

"Sehen wir uns heute noch Mal?", fragte er, Deena nickt.

"Das hoffe ich doch.", grinste sie. Harry lächelte noch breiter und küsste sie noch Mal auf die Stirn.

"Bis dann!", sagte er und verschwand zu seinen Freunden.

"Deena komm der Zug fährt gleich ab.", hört sie die Stimme von Darla. Deena rannte zu ihr hinüber. Langsam setzte sich der Zug in Bewegung. Ein Glück für Deena und Darla, das Pensy das Fenster offen hatte und raus kuckte. Gleichzeitig riefen Deena und Darla.

"Tschüß Pensy, schöne Weihnachten." Pensy kuckte völlig verwirrt aus dem ,Fenster und starrte die beiden an, die ihr zu winkten. Als der Zug um die Ecke fuhr, kicherten die beiden.

"Los lass uns jetzt Weihnachtsgeschenke kaufen!", kicherte Darla und zog Deena aus dem Bahnhof.

"So wie viele Geschenke brauchst du?", fragte Darla nach einiger Zeit, als sie die Ladenstraße entlang liefen.

"6", sagte Deena. "Eins für Draco, Blaise, Harry, mein Cousinschen, meinen Paten und Dich!"

"Hast du schon eine Idee was du ihnen schenken willst?", wollte Darla gern wissen, aber Deena zuckte nur mit den Schultern.

"Nicht wirklich, ich dachte Draco schenke ich die neuste Ausgabe von der ,Geschichte Hogwarts'. Er liest das gerne.", meinte sie. Darla sah Deena erschreckend an.

"Er liest die Geschichte Hogwarts. Hier tun sich ja Abgründe auf.", sagte Darla also sie ein kleines rundes Etwas auf den Ladentisch untersuchte, welches sie gerade beträten haben.

"Ja, wer hätte das gedacht!", lächelte Deena und sah die Regale nach einem brauchbaren Geschenk ab.

"Und was willst du deinem Harry schenken?", fragte Darla plötzlich hinter Deena. Welche vor schreck zusammen zuckte und herum wirbelte. Sie blickte in das grinsende Gesicht ihrer Freundin. Deena seufzte und ließ ihre Schultern fallen.

"Ich habe nicht die geringste Ahnung.", gestand sie. Darla überlegte.

"Ich glaube er würde sich sogar über ein Bild von dir freuen.", grinste sie ihre Freundin an. "So verknallt wie er ist!"

"Darla so etwas kann ich ihm nicht schenken, außerdem habe ich kein Bild von mir.", meinte sie und suchte weiter in den Regalen.

"Aber ich!", sagte Darla plötzlich und sah sich ein Glas mit komischen Inhalt an. Deena sah sie komisch an.

"Woher hast du ein Bild von mir?" Deena wusste nicht wo Darla ein Bild von ihr gemacht haben sollte oder wo sie es her haben sollte. Sie hatte nicht Mal selber eins von sich. Nur das tägliche Spiegelbild.

"Dieser kleine Gryffindore Creevey rennt immer mit seiner Muggelkamera durch die Kante, er fotografiert alles was ihm vor die Linse kommt. Und als wir das Hogmeststwochenende hatten hat er eins von dir gemacht, aber das hast du gar nicht mitgekriegt. Er hat mir auch versichert dass das Foto dein Harry nicht hat! Also!",

sagte sie zu ihr. Aber Deena schüttelte denn Kopf .

"Nein, das kann ich nicht machen, wie sieht den das aus?", meinte Deena und suchte weiter.

"Wieso nicht, kaufst du ihn noch ein Bilderrahmen da zu!", meinte Darla weiter, aber Deena schüttelt wieder nur den Kopf.

"Dann mach ich das halt!", flüsterte Darla mehr zu sich selbst als zu Deena. Was sie aber trotzdem hörte.

"Nein Darla das machst du nicht!", rief sie ihre Freundin zu Ordnung.

"Oh willst du mir etwa drohen, Deena McKenna?", grinste Darla sie an. Deena fand das gar nicht komisch.

"Ja", sagte Deena tot ernst. Darla verdrehte die Augen.

"Okay,", gab Darla dann auf, aber sie hatte so ein komisches grinsen im Gesicht was Deena überhaupt nicht gefiel. Aber sie ging nicht weiter darauf ein.

"Weißt du auf was er sonst noch steht, außer auf dich?" wollte Darla wissen und überflog auch die Regale.

"Auf Quidditsch uns er findet Phönixe interessant!", überlegte Deena laut, denn letzten Kommentar von Darla ignorierte sie total.

"Ich glaube wir sollten uns auf etwas mit Phönixe konzentrieren.", meinte Darla und kam zu den Entschluss das es in diesem Laden nichts brauchbares gibt. Also verließen sie wieder diesen Laden. Nach etwa einer Stunde hatte Deena alle Weihnachtsgeschenke zusammen. Darco würde die ‚Geschichte Hogwarts‘ kriegen, Blaise eine neue Schreibfeder (seine Schreibfeder ist ein Graus, aber er wollte sich bis jetzt keinen neue kaufen), Darla würde einen Haarspange kriegen die ihr so gefiel (Deena konnte sie nur sehr schwer von dem Schaufenster lösen und Deena hatte sie dann gekauft als sie abgelenkt war) Dora bekommt ein kleines Parfümfläschen mit dem Duft denn sie immer trägt, für Remus hatte sie ein Buch für Vgddk gekauft, Darla hat ja immer noch die Hoffnung das er nächstes Jahr wieder unterrichtet und um ehrlich zu sein Deena würde auch gern ihren Paten live und in Aktion zu erleben, und für Harry hat Darla sie zu einer silbern Kette mit Phönix Anhänger überredet, der Deena auch gefiel.

"So was machen wir jetzt?", fragte Darla die ihr Geschenke schon vor einiger Zeit gekauft hatte, aber trotzdem noch einen kleinen Beutel in der Hand hatte.

"Können wir noch Mal in den Tierladen gehen?"; fragte Deena nach .Ihr Freundin nickte und beide schlugen den Weg in zu den Tierladen ein. Deena stürmte sofort auf die kleinen Kätzchen zu und streichelte ihr Lieblingskätzchen, das immer noch da war. "Oh ist die süß!", rief Darla neben ihr und kniete sich zu Deena und streichelte sie auch.

"Wieso kaufst du sie dir nicht? du hast doch noch Geld!", meinte Darla auf einMal. aber Deena schüttelte nur de Kopf. Sie war immer noch der Auffassung wie beim letzten Mal.

"Sie können diese Katze sowieso nicht mehr kaufen! Sei ist schon seit zwei Wochenverkauft!", meinte der Verkäufer zu den beiden. Deena wirbelte herum und sah den Verkäufer traurig an. sie wollte nicht das ihre Lieblingskatze verkauft wurde, an liebsten würde sie dem Verkäufer anflehen ihr die Katze zu verkaufen, aber es hätte keinen Zweck. Für das Kätzchen gab es bei ihr keinen Zukunft. Da hatte sie es bei ihrem neuen Besitzer mehr Chancen.

"Komm Darla lass uns gehen!"meinte Sie zu ihrer Freundin und stand auf.

"Auf wiedersehen!", sagten beide höflich und verließen den Laden.

